

Neue Schulleiterin in der Pestalozzischule



Herzlich empfangen wurde am Freitag, 17.02.2006, im Rahmen ihrer Amtseinführung die neue Schulleiterin der Grundschule "Pestalozzischule Mutterstadt", Petra Böck-Dorsch. Konrektorin Claudia Fiddicke-D'haes begrüßte die Gäste, unter anderem den 2. Beigeordneten der Gemeinde Mutterstadt, Hans-Dieter Schneider, sowie Margrit Heene vom Förderverein und Thomas Vondung vom Schulleiternbeirat.

Waltraud Bank von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Neustadt führte die neue Schulleiterin offiziell in ihr Amt ein. "Petra Böck-Dorsch ist eine fachlich sehr fundiert und gewissenhaft arbeitende Kollegin, die eine Schule umsichtig, aber auch zielgerichtet leitet", sagte die Schulrätin und charakterisierte sie als "Verwalterin, Gestalterin, aber auch Mensch". Nach der Referendarzeit in Mainz war Petra Böck-Dorsch von 1982 bis 1987 in Alpenrod im Westerwald, bevor sie erst in Dannstadt-Schauernheim und dann in Birkenheide als Lehrerin tätig war. Die vergangenen drei Jahre wirkte sie als Rektorin an der Schillerschule in Fußgönheim. Waltraud Bank wünschte ihr viele gute Begegnungen in der neuen Schule und auch in der Gemeinde Mutterstadt.

Im Namen des Lehrerkollegiums begrüßte Personalrätin Gabriela Diffené die Schulleiterin an der neuen Wirkungsstätte und wünschte viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Das Kollegium freue sich auf eine vertrauensvolle, fruchtbare und konstruktive Zusammenarbeit. Sie unterstützte den Start mit einer Schultüte mit symbolischen Inhalten: unter anderem einem Stück Draht ("Damit Sie immer einen guten Draht zum Kollegium haben"), einer Sicherheitsnadel ("Damit Sie allzeit sicher durchs Schulleben gehen"), einer Kerze und Streichhölzer ("Damit Ihnen die zündenden Ideen nie ausgehen") sowie einem vierblättrigen Kleeblatt ("Damit Sie immer ein glückliches Händchen haben").

In ihrer Dankesrede bezeichnete Petra Böck-Dorsch die Schulleitungsstelle an der Pestalozzischule in Mutterstadt als neue Herausforderung. Es mache ihr Spaß, Schulleben innovativ und kreativ zu gestalten. "Mein Ziel ist eine Schule, in der es ‚menschelt‘, die für Kinder sowohl Lernstätte als auch Lebensstätte darstellt." Die Kinder sollten in ihrer Persönlichkeit gefestigt und mit ihren Stärken und Schwächen akzeptiert werden, meinte die Pädagogin. Dadurch wachse Vertrauen. Schule solle Raum für Freude und lebendiges Miteinander sein.

Im Kollegium möchte die neue Schulleiterin einen Schwerpunkt auf Teamarbeit und Kommunikation legen. Bewährtes solle fortgesetzt und gemeinsame Lösungen für die jeweils aktuellen Probleme gefunden werden. Petra Böck-Dorsch: "Die Bedingungen von Kindheit ändern sich, die Bedürfnisse der Kinder ebenso. Wir müssen unsere Lehr- und Lernkultur darauf einstellen." Deshalb sei ihr die Entwicklung von Unterricht ein besonderes Anliegen.

Für die Elternschaft möchte die Leiterin der Pestalozzischule ein offenes Ohr haben. "Eltern vertrauen uns ihre Kinder an und haben das Recht auf Information, Beratung und Mitsprache." Zusammen mit dem Schulträger möchte sie ein Team bilden, um optimale Bedingungen für Lernen und Lehren zu schaffen.

Musikalisch umrahmt wurde die Amtseinführung von den Flötenkindern unter der Leitung von Veronika Forsthoff und dem Chor, der von Konrektorin Claudia Fiddicke-D'haes dirigiert wurde.

(Amtsblattbericht vom 23.02.2006)

(Bild: Deffner)